

**Finalist, Kategorie „Unternehmen und Vereine“**

## **Frühe Berufsförderung für Hauptschüler: Phoenix Contact GmbH & Co. KG**

**Hauptschüler müssen aufgrund der Vielzahl von gut qualifizierten Absolventen beim Berufseinstieg hohe Hürden meistern. Das Projekt „Phoenix Contact College“ trägt zur Förderung sozialer und fachlicher Kompetenzen für den Arbeitsmarkt bei. Elf Jugendliche erhalten in Zusammenarbeit mit einer Hauptschule und der Bezirksregierung Detmold ausbildungsvorbereitende Zusatzstunden. Für fünf von ihnen sind bei Phoenix Contact Ausbildungsplätze im gewerblich-technischen Bereich reserviert.**

Die Bewerberzahlen von Hauptschülern für Ausbildungsplätze in der Industrie sind in den vergangenen zehn Jahren drastisch gesunken. Der Grund: die Scheu vor zu anspruchsvollen Stellenangeboten. Die Phoenix Contact GmbH, tätig im Bereich elektrischer Verbindungs- und Automatisierungstechnik, erleichtert dieser Zielgruppe den Übergang von der Schulzeit in das Berufsleben. Die Jugendlichen leiden überwiegend unter fehlenden fachlichen und sozialen Basiskompetenzen. Deshalb initiiert das Unternehmen in der 10. Klasse eine individuelle Förderung in Sprachen oder Naturwissenschaften. Zusatzkurse wie „Lernen lernen“ tragen zur Verbesserung sozialer Kompetenzen bei. Phoenix Contact stellt nach Schulabschluss fünf Ausbildungsplätze für motivierte Kandidaten zur Verfügung. Zwei Lehrer der Hauptschule Blomberg

unterstützen die Jugendlichen in den ersten 18 Monaten ihrer Ausbildung.